



**Liebe Aarauerninnen und Aarauern
Liebe Gäste, liebe Festgemeinde**

Es freut mich, dass ich Sie nach zwei Corona-Jahren endlich wieder zu einem regulären Maienzug-Bankett begrüßen darf; wenn auch die Wetterbedingungen etwas besser sein könnten.

Ganz besonders begrüßen möchte ich Ständerat Thierry Burkart, Landammann Alex Hürzeler mit seiner Frau Ursula, die weiteren Mitglieder der Kantonsregierung mit ihren Partnerinnen, die Mitglieder des Grossen Rates des Kantons Aargau wie auch die Vertreterinnen und Vertreter unserer Nachbargemeinden und der kantonalen Verwaltung, Betriebe und Gerichte.

Und natürlich all jene, die an der heutigen Festorganisation und an den Vorbereitungen beteiligt waren.

Das letzte Maienzugbankett liegt tatsächlich knapp drei Jahre zurück; seit damals ist viel geschehen.

Wir haben verschiedene Corona-Wellen hinter uns gebracht und uns dabei mit völlig neuen Themen beschäftigt: Mit Social Distancing, mit Online-Tools, verschiedenen Maskentypen, Impfstrategien und Erkenntnissen oder Theorien, wie sich das Virus am besten bekämpfen lässt. Auch wenn in diesen Diskussionen manchmal Gräben in der Bevölkerung aufgetreten sind, haben wir doch realisiert, wie wichtig physische Zusammenkünfte und Feste wie der Maienzug für uns alle sind. In diesem Sinn hoffe ich, dass wir die Pandemie endlich definitiv hinter uns lassen können.

Genauso unvorbereitet wie seinerzeit die Pandemie hat uns in diesem Frühjahr der Krieg in der Ukraine überrascht. Die Folgen sind für uns noch unabsehbar und beinhalten grosse Risiken. Positiv ist allenfalls, wie unkompliziert auch in Aarau viele Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen worden sind, viele davon auf privater Basis, was eine grossartige Leistung ist. Wir alle hoffen, dass der Krieg bald zu einem Ende kommt und dass wir wieder positiver auch in die europäische politische Zukunft blicken können.

Neben den globalen Rahmenbedingungen hat sich auch unser städtisches Umfeld seit dem letzten regulären Maienzug massgeblich verändert: Vor drei Jahren haben wir uns über die Baustarts der Alten Reithalle und der neuen Aarebrücke gefreut, wir haben auf die nächste Stadion-Abstimmung hingearbeitet oder das Baugesuch für den Neubau des Kantonsspitals erwartet.

Heute dürfen wir bereits auf eine erste erfolgreiche Saison unseres neuen Theater- und Musikhauses Alte Reithalle zurückblicken, wir freuen uns auf die Eröffnung der Kettenbrücke in wenigen Monaten und wir sehen – fast täglich – wie der Neubau des KSA mit seinen acht Kranen in die Höhe wächst.

Das KSA ist für unsere Stadt und unsere Region besonders wichtig, als grösste Arbeitgeberin, als wichtigstes kantonales Spital, als Zentrum unseres Gesundheitswesens. Dieser Bedeutung trägt der Stadtrat mit der Einladung von Toni und Dorothee Schmid als Ehrengäste des diesjährigen Maienzugs Rechnung. Toni Schmid hat im März 2022 seine Funktion als neuer CEO des KSA angetreten, mitten in einer baulichen und organisatorischen Transformationsphase. Wir alle wünschen ihm in seiner Funktion alles Gute und viel Erfolg und freuen uns auf gute Zusammenarbeit mit der Stadt und mit der Nachbarschaft.

Generell ist unsere Stadt gut ins neue Jahr gestartet: Mit dem ambitionierten Projekt für ein neues Oberstufenzentrum in der Telli, mit einem von der Bevölkerung ausgezeichnet unterstützten Neubauprojekt für das Pflegeheim Herosé, mit dem vor zehn Tagen beschlossenen Kauf des Mühlematthofs an der Aare oder mit dem letzte Woche vorgestellten Projekt für den Neubau des KiFF. Aarau entwickelt sich und das freut uns im Stadtrat und gibt Zuversicht für die Zukunft.

Neben diesen sichtbaren, häufig baulichen Veränderungen ist uns in den letzten Jahren natürlich auch viel Vertrautes erhalten geblieben...

Etwa der FC Aarau, der uns gerade in diesem Frühling wieder viel Freude und Hoffnung bereitet hat. Auch wenn der Aufstieg noch nicht ganz gelungen ist und das Stadion nicht wirklich weitergekommen ist, dürfen wir uns schon heute wieder auf eine vielversprechende kommende Saison freuen.

Dass wir schliesslich praktisch vollständig in der Normalität zurück sind, das zeigen die intensiven öffentlichen Diskussionen zu verschiedenen lokalen Themen:

- Etwa die kontroversen Äusserungen in allen Medien über die vorgeschlagenen neuen Sitzgelegenheiten am Bahnhof.
- Oder die Leserbriefe und Anfragen zum neu aufgestellten Aarau-Schriftzug an der Entfelderstrasse.
- Und natürlich die Kommentare zu geplanten Änderungen des Maienzugprogramms, die ganz besonders akribisch verfolgt und kommentiert werden:
 - Etwa, wenn es um ausgesetzte Böllerschüsse geht, denen eine geradezu grundlegende Bedeutung zugebilligt wird.
 - Oder wenn "das totale Versagen des Stadtrats" diagnostiziert wird, weil ein nicht reglementsconformer Antrag für den Maienzugvorabend halt abgelehnt wird.

Item, der Maienzugvorabend konnte gestern erfolgreich und mit einem einwandfreien Mehrwegbecherkonzept gefeiert werden. Und auch unser Morgenprogramm ist planmässig, wenn auch unter erschwerten Wetterbedingungen, durchgeführt worden.

Und schliesslich ist unser Bankett gerade eben – mit einer neuen Catering Crew – reibungslos über die Bühne gegangen. Die Vorbereitungen waren angesichts der veränderlichen Wetterprognosen besonders aufwendig. Vielen Dank und herzliche Gratulation dem neuen, uns bestens bekannten Caterer, dem Schützen-Team um Peter und Manuela Schneider.

Es bleibt mir, all jenen zu danken, die wie jedes Jahr, zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben. Ich danke:

- Den Männern und Frauen des Werkhofs für die saubere Stadt
- Der Polizei für die Gewährleistung der Sicherheit.
- Den Verantwortlichen des Vereins "Maienzug Vorabend", ergänzt um den Verein Gastro Altstadt, für die reibungslose Durchführung des Vorabends, mit den Mehrwegbechern.
- Den Schulen, den Lehrerinnen und Lehrern, den Schulleiterinnen und Schulleitern sowie allen Kindern und Jugendlichen für ihr Engagement.
- Den Musikkorps für die musikalische Begleitung von Umzug und Festplätzen.
- Den Blumenfrauen für die wunderschön geschmückten Brunnen und Tore.
- Den Gestalterinnen und Gestaltern des Maienzug-Programms und der Morgenfeier.
- Und natürlich der Maienzugskommission unter der Leitung meiner Stadtratskollegin Silvia Dell'Aquila, die den Maienzug in seiner Tradition pflegt und gleichzeitig die laufende Erneuerung sicherstellt. In diesem Jahr mit einem angepassten Programm für die Schulkinder und mit einer neuen Festorganisation im Schachen. – Herzlichen Dank allen.

Nun will ich nicht länger werden. Ich bin froh, dass wir den Maienzug als wichtigstes Aarauer Fest wieder uneingeschränkt feiern dürfen, ich danke noch einmal unseren Ehrengästen, Toni und Dorothee Schmid, für die gemeinsame Zeit, wünsche allen eine erholsame Sommerzeit und stosse zum Schluss gerne mit Ihnen allen auf einen wunderschönen Maienzug 2022 an. – En schöne Maiezog.

Hanspeter Hilfiker, 1. Juli 2022